

STIFT MELK

Benefizveranstaltung
zugunsten des
Kosovoprojektes

30. April 2011
19.30 / Kolomanisaal

How my heart sings Johannes Kammerer solo piano

Johannes Kammerer spielt Originalkompositionen und eigene Arrangements von Stücken, die ihn seit vielen Jahren, in manchen Fällen seit Jahrzehnten, beschäftigen und faszinieren.

Der Bogen reicht von Gospel, Gershwin-Songs, Jazznummern, etwa von Duke Ellington oder Oscar Peterson, über Reminiszenzen an die 60er-Jahre bis hin zu Kompositionen des unvergesslichen Friedrich Gulda und italienischer Liedermacher.

Eines aber haben alle Stücke bei aller Vielfalt gemeinsam:
Sie sind glutvolle Musik,
die den Zuhörer berühren will.

KOSOVO - ein ökumenisches Projekt im Kosovo

DURCH WIEDERAUFBAU UND VERSÖHNUNG FRIEDEN SICHERN

Die Versöhnungs- und Friedensarbeit ist wie die materielle Hilfe ein Ausdruck der christlichen Nächstenliebe und damit ein konfessionsübergreifender Auftrag.

Das Benediktinerstift Melk, die evangelische Diakonie und katholische Caritas initiierten gemeinsam im Jahr 1999 ein ökumenisches Projekt im Kosovo.

Seit dieser Zeit arbeitet der Benediktiner des Stiftes Melk, P. Karl Helmreich, unermüdlich im Kosovo, um diesen Wiederaufbau und die Versöhnung zwischen den Volksgruppen voranzutreiben. Dieses Projekt, das in religiöser und geografischer Hinsicht Grenzen überwindet, soll den Wiederaufbau von zerstörten Wohnhäusern für die albanische und die Roma Bevölkerung (der ethnischen Gruppe der Ashkali) in vier Dörfern rund um Magure ermöglichen.

Durch intensive Versöhnungsarbeit sollen weitere gewalttätige Eskalationen verhindert werden und ein Hoffnungszeichen für die Menschen verschiedener Konfessionen im Kosovo gesetzt werden.

Bereits bei der Aufbauarbeit, wobei über 100 Häuser wieder instand gesetzt wurden, wurde deutlich, dass die Bevölkerungsgruppe der Ashkali am ärmsten dastand, weil sie nirgends willkommen sind.

Pater Karl: "Für mich ist klar, dass diese Menschen mehr als ein Dach über dem Kopf brauchen".

